

Als wir jung waren

Wisst ihr noch als wir jung waren? Wir dachten: Wenn wir erwachsen sind, wird alles einfacher. Wir dachten: Erwachsene wissen, wie das Leben funktioniert. Erwachsene haben das Leben im Griff. Erwachsene haben einen Beruf. Erwachsene haben eine Arbeitsstelle. Erwachsene haben Geld. Erwachsene können reisen. Erwachsene haben Freizeit, eine Familie, ein Haus, einen Hund. Erwachsene sind im Leben angekommen. Das dachten wir. Und irgendwann als wir dann tatsächlich erwachsen waren, merkten wir, dass das Leben nicht einfacher wurde. Im Gegenteil: Vieles wurde schwieriger.

Mit dem Erwachsensein kamen neue Verantwortungen. Bei manchen Menschen hat Krankheit einen Strich durch die Rechnung gemacht. Plötzlich kam zur Gehörlosigkeit die Blindheit. Oder zur Blindheit die Schwerhörigkeit. Wie soll man das alles bewältigen? Vieles davon ist nicht einfach zu tragen.

Das Volk der Juden erlebte auch, dass das Leben sich nicht an ihre Vorstellungen gehalten hat. Sie warteten lange und sehnsüchtig auf ihren Messias. Er war doch der Retter. Als Jesus endlich da war, dachten sie: «Jetzt wird alles besser! Jesus wird die Römer besiegen. Dann sind wir frei und können endlich in Frieden leben.»

Jesus kam tatsächlich, um Freiheit und Frieden zu bringen, aber er errettete die Menschen nicht aus ihren Umständen. Das Leben blieb schwierig. Wir können den Frieden Gottes auch trotz schwierigen Umständen erfahren. In der Weihnachtsgeschichte singen die Engel:

«Ehre sei Gott in im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.» aus Lukas 2,14

Zu jeder Zeit dürfen wir uns an den Gott wenden, der sich uns in Liebe zuwendet. Das wünsche ich jedem von uns am Ende dieses Jahres und zum Anfang des neuen Jahres.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!